

Bäche und Flüsse – Lebensadern der Landschaft

Nachlese zum 35. Österreichischem Naturschutztag

Der heutige Naturschutztag fand vom 15. – 17. Juni 1990 in Güssing/Burgenland statt und galt ganz besonders dem Schutz und der Erhaltung der letzten noch naturbelassenen Bäche und Flüsse. Ein Schwerpunktthema hierbei waren die durch Regulierungsmaßnahmen bedrohten Bäche des Südburgenlandes, denen eine beeindruckende Ausstellung gewidmet war:

Anschaulich im wahrsten Sinn des Wortes wurden die Ursachen, warum Eisvogel, Flußregenpfeifer, Uferschwalbe und Beutelmeise auf der „Roten Liste“ stehen, oder warum Fischotter und Wels der Untergang droht, vermittelt.

Die Veranstalter scheuten sich nicht, die Verursacher des ökologischen Desasters beim Namen zu nennen: Der amtliche Wasserbau, der die verheerenden Eingriffe in die Ökologie der Tallandschaften verbal mit „naturnah“ ebenso behübscht, wie gärtnerisch die planierten Uferböschungen. Dieser wird erkannt als verlängerter Arm einer Landwirtschaft, die durch Trockenlegung der letzten Sümpfe und Regulierung der wenigen verbliebenen natürlichen Flußabschnitte noch immer trachtet, ihre subventionsverschlingende Überproduktion zu steigern. Längst ist der Traum vom „10. Bundesland“ durch die Vergrößerung der Agrarfläche verwirklicht, jedoch die Eigendynamik des Systems kam bis heute nicht zum Stillstand.

Bei der Podiumsdiskussion mit

Univ. Prof. Dr. Matthias Jungwirth, BOKU Wien

HR Prof. Dr. Eberhard Stüber, Präsident des ÖNB

Univ. Prof. Dr. Walter Kofler (Diskussionsleitung)

Univ. Doz. Dipl. Ing. Dr. Peter Kauch, TU Graz

MR Univ. Doz. Dipl. Ing. Dr. Wolfgang Stalzer, BM für Land- und Forstwirtschaft

HR Dipl. Ing. Franz Schütter, Wasserbauamt Oberwart

am 16. Juni im Kulturzentrum Güssing wurde deshalb auch nachfolgende Resolution, verfaßt von der Ortsgruppe Bildein/Eberau des Österreichischen Naturschutzbundes, verabschiedet:

Hochwasserschutz an der Pinka im Raum Bildein/Eberau (Bezirk Güssing)

1. An der freien Fließstrecke der Pinka (Kraftwerk Oberbildein bis Pinkabrücke Eberau bzw. Staatsgrenze) darf kein Eingriff erfolgen.



2. Als Kompromiß kommen Begleitdämme in angemessenem Abstand von der Pinka in Frage.

Schwierigkeiten bei der Grundablöse dürfen nicht Anlaß geben, wiederum die Regulierungsvariante zu forcieren.

Angemessene Grundablösen bzw. unbürokratische Entschädigungen für Flächen im Überschwemmungsvorland sind zu garantieren, um die Akzeptanz bei den Grundbesitzern (Landwirten) zu erleichtern.

3. Für die restlichen Abschnitte (Staubereiche) sind Verhandlungen mit der ungarischen Seite aufzunehmen, um auch hier eine Dammlösung zu ermöglichen.

Ökologische Bewertung (Gutachten von Fachleuten!) der Staubereiche, da sich durch die Sukzession an der Staustrecke im Zeitraum ihres Bestehens (ca. 100 Jahre) durchaus interessante Strukturen und Lebensgemeinschaften entwickelt haben könnten (unterspülte Wurzelstrünke im Ufergehölz, Röhrichte, etc.).

4. Eine umfassende begleitende Kontrolle bei der baulichen Ausführung der Begleitdämme durch Biologen und Landschaftsökologen zwecks Entwicklung einer dynamischen Au innerhalb der Dämme zur Strukturverbesserung der Pinka.

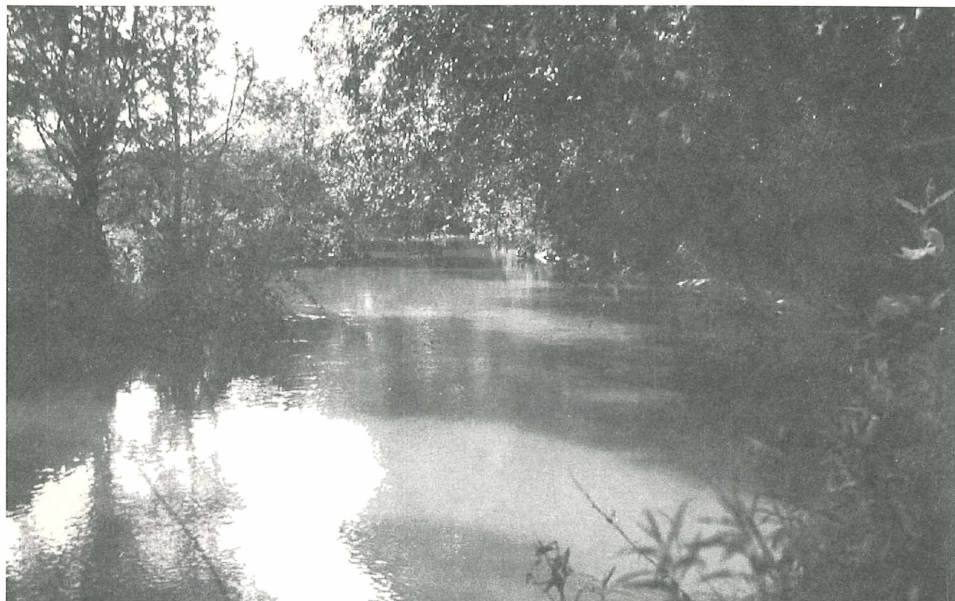
5. Keine Flußbausteine.

6. Zusammenarbeit zwischen Behörden und der Ortsgruppe Bildein/Eberau des ÖNB, auch bei der Meinungsbildung bei den Landwirten und der Bevölkerung.

Sämtliche Punkte der Resolution wurden von den Anwesenden einschließlich der Teilnehmer am Podium bei einer Stimmenthaltung und einer Gegenstimme mit überwältigender Mehrheit angenommen.

7. Nachtrag:

Im Zuge zwischenstaatlicher Verhandlungen wäre es angebracht, die ungarischen Teilnehmer ebenfalls zur wesentlich umweltfreundlicheren Dammvariante zu bewegen.



Pinka bei Bildein/Eberau

Naturschutzpreis für Rettung des Thayatales verliehen

Ebenfalls anlässlich des Österreichischen Naturschutztages wurde am 16. Juni in Güssing der diesjährige Österreichische Naturschutzpreis des ÖNB an zwei Personen verliehen, die sich intensiv um die Erhaltung der Thaya bemüht haben:

*Herrn Franz Kraus, Hardegg im Waldviertel
Herrn Helmut Salek, Wien*

Beide sind die verantwortlichen Sprecher und Hauptinitiatoren der Bürgerinitiative zur Rettung des Thayatales.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [1990_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bäche und Flüsse - Lebensadern der Landschaft 119-121](#)